

Wir danken Frau Ingrid Reinwald aus Würzburg
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Kolorierte Federzeichnung von Paul Pfinzing dem Älteren mit der Darstellung von Rückersdorf und Hochwasserschäden an der Straße nach Lauf

Paul Pfinzing d. Ä.: Plan von Rückersdorf mit Darstellung von Hochwasserschäden an der Straße nach Lauf.
Nürnberg, 1599

B.III.27 (alte Signatur: Nor. K. 10030)

Der Patrizier Paul Pfinzing d. Ä. (1554-1599) übernahm nach dem Studium und einem längeren Aufenthalt im Ausland 1572 die väterliche Handelsgesellschaft. Seit 1585 erhielt er verschiedene reichsstädtische Ämter übertragen. Sein Reichtum erlaubte ihm eine intensive Pflege genealogischer Studien und der Kartografie. Zur

Hebung von Vermessungslehre und –praxis erarbeitete er 1598 und 1599 zwei Lehrbücher; weiterhin hinterließ er mehrere Landkarten und Skizzen sowie den berühmten, nach ihm benannten Atlas. Der vorliegende, mit Eisengallustinte gezeichnete und mit Rot und Blau kolorierte Plan wurde bereits vor ca. 20-30 Jahren erstmals restauriert, danach aber in einen Passepartoutrahmen für Ausstellungszwecke geklebt. Gezeigt werden die an der Landstraße nach Lauf gelegenen Gebäude in Rückersdorf sowie die an der Straße durch Hochwasser verursachten Schäden. Der Plan gehört zu einem im Staatsarchiv aufbewahrten Akt mit den Vorbereitungen zum Bau einer Brücke.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht. Gerade die frühen Beispiele aus dem 16. Jahrhundert dokumentieren die Entstehung einer städtischen Kartographie aus rechtlichen, militärischen und verwaltungstechnischen Erfordernissen.

Schaden:

Auf der Rückseite der Zeichnung wurde ein Passepartoutrahmen mit Selbstklebestreifen „filmoplast P“ direkt verklebt.

Behandlung:

Die Zeichnung wird trocken gereinigt. Die Selbstklebestreifen werden gelöst.

Restaurierungskosten:

135.- Euro